

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

## PRESSEINFORMATION

### KUNST FÜR KEINEN. 1933–1945

4. MÄRZ – 6. JUNI 2022

Zwischen 1933 und 1945 kontrollierte das nationalsozialistische Regime das künstlerische Schaffen in Deutschland. Insbesondere Künstlerinnen und Künstler, die wegen ihrer Religion, ihrer Herkunft oder politischen Einstellung verfolgt wurden, flüchteten vor den staatlichen Bedrohungen in die Emigration. Was aber passierte mit denjenigen, die im Land blieben? Isolation, fehlendes Publikum und mangelnder Austausch prägten das Schaffen jener, denen im Nationalsozialismus die Arbeits- und Lebensgrundlage entzogen wurde. Ihre Situation wird oft pauschal als „Verfemung“ oder „innere Emigration“ beschrieben. Angesichts der vielschichtigen und widersprüchlichen persönlichen Umstände greifen diese Begriffe jedoch zu kurz. In der umfassenden Überblicksausstellung „KUNST FÜR KEINEN. 1933–1945“ zeigt die Schirn Kunsthalle Frankfurt, welche unterschiedlichen Strategien und Handlungsspielräume Kunstschaffende nutzten, die keinen Anschluss an das NS-Regime suchten oder fanden. Anhand von 14 ausgewählten Biografien verdeutlicht die Ausstellung, dass nicht allein Apathie, Stillstand und Aussichtslosigkeit die künstlerische Arbeit in dieser Zeit bestimmten. Rückbezug auf das eigene Werk, Kreativität trotz Materialknappheit, Beschäftigung mit existenziellen Themen und inhaltliche Anpassung waren etwa Reaktionen auf die NS-Kunstpolitik. Die Ausstellung definiert keine einheitliche stilistische Entwicklung, sondern beleuchtet mit individuellen Fallbeispielen und etwa 140 Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien die Widersprüchlichkeit dieser Zeit. Beteiligte Künstlerinnen und Künstler sind Willi Baumeister, Otto Dix, Hans Grundig, Lea Grundig, Werner Heldt, Hannah Höch, Marta Hoepffner, Karl Hofer, Edmund Kesting, Jeanne Mammen, Ernst Wilhelm Nay, Franz Radziwill, Hans Uhlmann und Fritz Winter.

**KURATORIN** Dr. Ilka Voermann, Schirn Kunsthalle Frankfurt **GEFÖRDERT DURCH** Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH **ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG VON** Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung

**ORT** SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main **DAUER** 4. März – 6. Juni 2022 **INFORMATION** [www.schirn.de](http://www.schirn.de) **E-MAIL** [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de) **TELEFON** +49 69 29 98 82-0 **FAX** +49 69 29 98 82-240

**FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, TIKTOK, SCHIRN MAGAZIN** [www.schirn.de/magazin](http://www.schirn.de/magazin) **SCHIRN MAGAZIN NEWS** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter [www.schirn.de/magazin/news](http://www.schirn.de/magazin/news)

**PRESSE** Julia Bastian (Komm. Leitung Presse / PR), Elisabeth Pallentin (Referentin Presse / Bewegtbild), Simone Krämer (Pressereferentin), Clara Nicolay (Volontärin)

**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg, 60311 Frankfurt am Main

**TELEFON** +49 69 29 98 82-148 **FAX** +49 69 29 98 82-240 **E-MAIL** [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de)